



# CEL (Felix Kubin & Hubert Zemler) Gegenwelt

21. April 2023  
CD / LP / digital



Felix Kubin ist ein unberechenbarer und vielbeschäftigter Elektronik-Wizard aus Hamburg. Schon in frühesten Teenager-Tagen begann er, eigene Stücke zu produzieren und live aufzuführen, seine umfangreiche Diskographie besticht durch ihre eigensinnige Soundästhetik. Felix hat Musik für Hörspiele, Filmsoundtracks, Installationen und Orchester komponiert, seine energiegeladenen Solo-Performances sind legendär.

Der in Warschau lebende Perkussionist Hubert Zemler ist ein Jahrzehnt jünger als Kubin und erfüllt vom gleichen, rastlosen Tatendrang. Zunächst konzentrierte sich Zemler auf das Feld der Neuen Musik und kollaborierte dabei u. a. mit John Tilbury, Gyan Riley und Jon Gibson. Später wirkte er auch in verschiedenen experimentellen Rockbands mit und wird besonders für seine Kompetenzen im Bereich des Free Jazz geschätzt.

*Gegenwelt* ist das zweite Album von CEL, dem Duo von Kubin und Zemler. Es ist melodisch ausgefeilter als das gleichnamige Debüt von 2020 (BB334) und ein noch deutlicheres Beispiel für den synkretistischen Impuls, den die beiden Herren zum Anlass nahmen, diese Band zu gründen. Ihre Grundidee war eine Erkundung der Schnittstelle zweier Strömungen des deutschen Underground-Sounds: der Motorik, einer minimalistischen 4/4-Rhythmik, die von Jaki Liebezeit (Can) und Klaus Dinger (Kraftwerk) geprägt wurde, und der Sequenzer-gesteuerten Hirnstromverstärkung experimenteller NDW-Pioniere wie Der Plan.

Der Eröffnungstrack „Tokamak“ beginnt als sequenzierter Soundtrack eines grellfarbenen animierten Alptrahms, der im weiteren Verlauf des Stücks in einen Marimba-Hagelschauer gerät und dabei wie Steve Reich auf Steroiden anmutet. Der letzte Track „Transformator Matki Polki“ klingt wie ein radikaler Wiener Remix zufällig ausgewählter Klangschnipsel aus Wolfgang Dauners *Output*. Zwischen diesen beiden Polen gibt es einen wilden und breitgefächerten Ritt durch Comic-Landschaften, mit vielerlei Abzweigungen - z. B. zum Agentenfilm („Gegenwelt“, „Flucht zum Mars“) oder in die hybride Welt des draufgängerischen Synthiepunk („Eiweißangriff“).

*Gegenwelt* ist zudem ein Experimentierlabor für Kubins neuste Erfindung: das Mechatronikon. Das Instrument wurde in seinem Auftrag vom Hamburger Ingenieur Lars Vaupel gebaut: es empfängt CV- oder MIDI-Signale, die elektromagnetische Minimotoren ansteuern. Laut Felix „können Sequenzerläufe auf diese Weise Küchengeräte oder andere Klangobjekte akustisch anregen. So lassen sich Rhythmen erzeugen, die ein menschlicher Schlagzeuger in dieser Präzision wohl kaum reproduzieren könnte.“ Der mechanische Klangcharakter des Gerätes ist zum Beispiel in dem Stück „Trippeltanz“ zu hören.

Aber die Präzision des Motorik-Impulses ist nichts, was Hubert Zemler davon abhalten könnte, ihn bisweilen einfach zu ignorieren. Seine Free-Jazz-Wurzeln machen sich regelmäßig (wenn auch auf subtile Weise) bemerkbar. Diese Seitwärtsbewegungen verleihen der Musik, die oftmals gleichzeitig in verschiedene Richtungen driftet, eine weitere Schicht an Komplexität. Auch wenn die Melodien von CEL auf den ersten Blick schlicht erscheinen, offenbart sich bei genauem Hinhören oftmals eine Fülle subkutaner Aktivitäten.

*Gegenwelt* wurde gemischt und co-produziert von der Hamburger Post-Punk-Koryphäe Mense Reents. Das Album veranschaulicht auf wunderbare Art die Fähigkeit von CEL, Stücke mit multivalenter Architektur zu komponieren, die beim Hören auf verschiedene Weise goutiert und interpretiert werden können. Wer sich auf die *Gegenwelt* einlässt, wird jedenfalls reichlich belohnt!

– Byron Coley

## Tracklist

01. Tokamak
02. Rompecristales
03. Eiweißangriff
04. Gegenwelt
05. Trippeltanz
06. Flucht zum Mars
07. Geometrischer Glanz
08. Transformator Matki Polki

## BB427

CD 234212  
4015698127850  
LP 234211  
4015698928389

## Promotion

Sean Newsham  
+49(0)40-88166663  
sean@bureau-b.com  
www.bureau-b.com

